

Rahmenstoffplan Sozialkunde – Sozialwissenschaften

Im Kern gelten für den Sozialkunde- bzw. Sozialwissenschaftsunterricht die gleichen Rahmenbedingungen, Schlüsselqualifikationen (interkulturelle und soziale Fertigkeiten sowie Methoden- und Medienkompetenz) und methodischen Grundsätze, die auch für den Soziologieunterricht grundlegend sind: Der Sozialkunde- bzw. Sozialwissenschaftsunterricht an Studienkollegs hat Studierende mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung auf ein gesellschafts-, wirtschafts- oder geisteswissenschaftliches Studium an Hochschulen in der BRD vorzubereiten. Auch wenn dieser Unterricht auf interkulturelle Kommunikationszusammenhänge ausgerichtet ist, orientiert er sich unweigerlich an einem politisch-ideologischen Koordinatensystem, das europäisch geprägt ist und mit dieser Prägung weltweite Strukturen, Prozesse und Umbrüche interpretiert. Er ist bestimmt durch sozialwissenschaftliche Kategorien- und Begriffsbildungen, die in der Regel mit solchen geistesgeschichtlichen Traditionszusammenhängen verwoben sind, die den unterschiedlichen historischen Ausprägungen der bürgerlichen Gesellschaft, deren Umbruchphasen, Krisen, Interessen- und Klassenauseinandersetzungen entstammen.

Themenübersicht¹

Politische Wissenschaft als Herrschaftsinstrument und Herrschaftskritik (politische Theorien und Ideologien)

- Klassische Theorien (z. B. N. Machiavelli, Th. Hobbes, J. Locke, J. J. Rousseau, C. Montesquieu etc.)
- Politisches Denken im 20. Jahrhundert (z. B. *Die Anfänge* – M. Weber, V. Pareto, G. Sorel, W. I. Lenin, Sun Yat-Sen u.a.; *Politisches Denken zwischen den Weltkriegen* – C. Schmitt, A. Gramsci, J. M. Keynes, W. Lippmann, F. A. Hayek, M. Ghandi u.a.; *Politisches Denken der Gegenwart* – A. Giddens, U. Beck u.a.)

¹ Diese Themenübersicht ist im Zusammenhang mit den Themen zu lesen, die der Rahmenstoffplan ‚Soziologie‘ auflistet. Dies gilt v. a. für sozialwissenschaftliche Problem- und Fragestellungen, wie z. B. empirische Methoden, Einführung in die wirtschafts- und Sozialstatistik.

Öffentliche Herrschaft und soziale Bewegungen

- Liberales Modell
- Faschistisches Modell
- Sozialstaatliches Modell
- Kommunistisches Modell
- Nicht-säkulare, theokratische Modelle
- u.a.

Politisch-ökonomisches System der Bundesrepublik Deutschland (als Beispiel für ein ausdifferenziertes Sozialsystem)

- Historische Voraussetzungen (Kaiserreich, Weimarer Republik und Faschismus, Wiederherstellung deutscher Staatlichkeit nach 1945 ...)
- Ökonomische Grundordnung
 - Kapitalismus als ‚soziale Marktwirtschaft‘ – Das Rheinische Modell (Wirtschaftliche Macht, Unternehmenskonzentration, Mitbestimmung, Tarifvertragssystem, korporatistische Strukturen etc.)
 - Wirtschaftswachstum und Verteilung des Einkommens
 - Staat als ‚Wohlfahrtsstaat‘ (Ausbau der Infrastruktur, Soziale Sicherungssysteme, ökonomische Steuerung – Grundfragen der Wirtschaftspolitik, Keynesianismus als politisches Prinzip etc.)
- Politische Grundordnung
 - Verfassungsprinzipien (Grundgesetz: Demokratieprinzip, Rechtsstaat – Sozialstaat etc.)
 - Struktur des Staatsapparates (Organe)
 - Willensbildung und Partizipation (Wahlen, Parteien, Verbände, Bürgerinitiativen, Massenmedien etc.)

Globalisierung als wirtschaftliche und politische Herausforderung (Transformationsprozesse)

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Triadenkonkurrenz und Globalisierung der Märkte, Herausbildung transnationaler Unternehmen, Entfesselung und Herrschaft der Finanzmärkte – von der Finanzierung des Welthandels zur Spekulation, Finanzkonzerne und ihre Strategie, internationale Wirtschaftsorganisationen (GATT, WTO, Weltbank etc.), Europäische Union – Entstehung, Struktur und Perspektiven

- Globalisierung und innergesellschaftliche Transformationsprozesse
 - Krise des Fordismus, Relativierung gesellschaftlicher Kompromissstrukturen (Relativierung korporatistischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse, Schwächung der Gewerkschaften ...)
 - Globalisierung und Nationalstaat – vom Wohlfahrtsstaat zum nationalen Wettbewerbsstaat; Krise des Keynesianismus, Neoliberalismus als politisches Projekt
 - Globalisierung und demokratische Willensbildung
- Globalisierung und internationale Krisen, regionale Konflikte, Kriege, Bürgerkriege
- u.a.

Literatur

Wissenschaftliche Texte:

- Abendroth, Wolfgang/Lenk, Kurt (1968): Einführung in die politische Wissenschaft. – Bern.
- Altvater, Elmar/Mahnkopf, Birgit (⁴1999): Grenzen der Globalisierung. Ökonomie, Ökologie und Politik in der Weltgesellschaft. – Münster.
- Deppe, Frank (1999): Politisches Denken im 20. Jahrhundert. Die Anfänge. – Hamburg.
- Deppe, Frank (2003): Politisches Denken zwischen den Weltkriegen. – Hamburg.
- Hirsch, Joachim (1998): Vom Sicherheitsstaat zum nationalen Wettbewerbsstaat. – Berlin.
- Neumann, Franz (Hrsg.; 1977): Politische Theorien und Ideologien. – Baden-Baden.

Unterrichtsmaterialien:

Sozialwissenschaften für die Sekundarstufe II

- a) Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel in der Informationsgesellschaft (2001): Leipzig – Klett-Schulbuchverlag.
- b) Entwicklungstrends: Marktwirtschaft und E-Commerce, Sozialisation und Lebenschancen, Demokratie und Partizipation (2002): Leipzig – Klett-Schulbuchverlag.
- c) Wirtschaft, Politik und Globalisierung (2000): Leipzig – Klett-Schulbuchverlag.

Neumaier, Peter (2003): Globalisierung. Unterrichtseinheit, geeignet für den SEK II- und Berufsschulbereich und die gewerkschaftliche Bildungsarbeit. Herausgegeben vom Vorstand der IG Metall. – Frankfurt/Main.